

**ANTRAG AUF GEWÄHRUNG EINES ZUSCHUSSES DURCH DIE GEMEINDE
OLCHING ENTSPRECHEND DEN „RICHTLINIEN ZUR FÖRDERUNG DER
ÖRTLICHEN JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE OLCHING“**

Zielgruppenarbeit, Aktionen, Projekte

(Antragsfrist innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss der Maßnahme)

1. **Antragsteller:**.....
Name, Adresse, Telefon

Zuschussberechtigte Organisation:

..... in

Die Überweisung des Zuschusses soll auf das Konto der Organisation (kein Privatkonto) erfolgen:

.....

Konto- Nummer

BLZ

Bank

Konto- Inhaber

2. **Art der Maßnahme:**

- Tagesveranstaltung am..... von.....Uhr bis.....Uhr

- Mehrtagesveranstaltung vom..... bis zum.....

- Seminarreihe vom..... bis zum.....

Dauer: Abfahrt.....Uhr Ankunft.....Uhr

Ort der Maßnahme:.....

Nur von der Gemeinde auszufüllen!

Berechnung:

Ausgaben lt. Kostenplan _____ € Fördersatz 50 % Förderbetrag = _____ €

Defizit lt. Finanzierungs- und Kostenplan _____ € **Zuschussbetrag** = _____ €

Bemerkungen:.....

Datum..... Unterschrift Amt VI.....

Die Kämmerei weist folgenden Betrag auf das o.g. Konto zur Überweisung an: _____ €

Datum..... Unterschrift Amt IV.....

Finanzierungs- und Kostenplan

Einnahmen	€
- Teilnehmergebühren	
- Zuschüsse anderer Zuschussgeber	
- sonstige Einnahmen	
Summe der Einnahmen	
Ausgaben	€
- Fahrtkosten (max. 0,20 €/km bei erstatteten Kosten für private PKW)	
- Unterkunft	
- Verpflegung	
- Raummieten	
- Programmkosten (Eintrittsgelder u.ä.)	
- Honorare und Referentenkosten	
- notwendige Sachkosten	
- sonstige Kosten	
Summe der Ausgaben	
Summe Einnahmen	
Summe Ausgaben	
Defizit/ Überschuss	

Der/ die Antragsteller/Antragstellerin versichert die Richtigkeit der vorstehenden Angaben, insbesondere, dass die Ausgaben tatsächlich für die Maßnahmen entstanden und keine höheren Einnahmen als die angegebenen zu erwarten sind. Wenn durch nachträgliche – zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht bekannte- Einnahmen zusammen mit dem Zuschuss der Gemeinde die Ausgaben überstiegen werden, so muss der Überschussbetrag bis maximal zur Höhe des gewährten gemeindlichen Zuschusses zurückgezahlt werden.

Die Belege sind vier Jahre nach Schluß eines Rechnungsjahres zum Zweck einer möglichen Nachprüfung aufzubewahren. Zuschüsse, die aufgrund falscher Angaben gewährt wurden, können von der Gemeinde in voller Höhe zurückgefordert werden.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/ in / Leiter/ in

Dem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Konzeptionen
- Teilnehmerliste
- Rechnungsbelege (Kopien)

Teilnehmerliste

Blatt 1

Lfd. Nr.	B, R, Beh. *	Name, Vorname	Geburts-Datum	Wohnort	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					

* B = Betreuer
Beh. = Behinderter
R = Referent

Teilnehmerliste

Blatt 2

Lfd. Nr.	B, R, Beh. *	Name, Vorname	Geburts-Datum	Wohnort	Unterschrift
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Teilnehmer mit fehlenden Angaben zu Wohnort und Alter sowie fehlender Originalunterschrift können nicht berücksichtigt werden.